

Bei der Ernte des Buchwaizens (*Polygonum fagopyrum*) findet in Oberbayern folgender Gebrauch statt. Man bindet auf jedem Buchwaizenfeld nebst den gewöhnlichen Garben eine besondere, welche der Bock genannt wird (vgl. Oswald), bei dessen Dreschen ein eigenes Wechslied im Drischelstaft gesungen wird. Den letzten dieser Halmböcke schmückt man mit Blumen, behängt ihn mit Kuchen und wirft ihn in die Mitte des ausgedroschenen Haufens. Da stürzen nun um der Kuchen willen, mehrere darauf hin und die anderen dreschen fort, so daß es zuweilen blutige Köpfe gibt. Bei dem Ausdreschen dieses letzten Halmbockes lassen die sich gegenüber Stehenden zugleich die Drischel fallen und werfen sich gegenseitig die das Jahr über gemachten Fehler vor, ohne daß aber ein Streit darüber entstehen darf.²